

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vnd David schlug der Syrer zwey vnd zwenzig tausent man. Vnd legt volck gen Damascen in Syria/ Also ward Syria David vnterthenig / das sie im Geschenck zutragen/ Denn der HERR halff David wo er hin zoch. Vnd David nam die gülden Schilde / die HadadEsers knechte waren / vnd bracht sie gen Jerusalem. Aber von Betah vnd Berothai den stedten HadadEser nam der König David fast viel ergs.

Daber Thoi der König zu Hemath höret / das David hatte alle macht des HadadEsers geschlagen/ sandte er Joram seinen Son/ zu David/ in freundlich zu grüssen / vnd in zu segenen/ das er wider HadadEser gestritten / vnd in geschlagen hatte (Denn Thoi hatte einen streit mit HadadEser) Vnd er hatte mit sich silberne/ güldene vnd ehrne Kleinod/ welche der König David auch dem HERRN heiliget / sampt dem silber vnd golde/ das er dem HERRN heiligete von allen Heiden/ die er vnter sich bracht von Syria/ von Moab/ von den kindern Ammon / von den Philistern/ von Amalek/ vom raub HadadEser des sons Rehob Königs zu Zoba.

Auch macht im David einen namen/ da er widerkam/ vnd die Syrer schlug im Saltzal/ achzehen tausent. Vnd er leget volck in ganz Edomea / vnd ganz Edom war David vnterworffen/ Denn der HERR halff David / wo er hin zoch.

Also war David König vber ganz Israel / vnd er schafft Recht vnd Gerechtigkeit allem volck. Joab der son JeruJa war vber das Heer/ Josaphat aber der son Ahilud war Canzler. Sadok der son Ahitob vnd Ahimelech der son AbJathar waren Priester. Seraia war Schreiber. Banaiä der son Joiada war vber die Crethi vnd Plethi/ vnd die söne David waren Priester.

IX.



Vnd David sprach / Ist auch noch jemand vberblieben von dem hause Saul / das ich barmherzigkeit an im thu/ vmb Jonathan willen? Es war aber ein Knecht vom hause Saul/ der hies Ziba/ dem riefen sie zu David/ Vnd der König sprach zu im/ Bistu Ziba? Er sprach/ Ja/ dein knecht. Der König sprach/ Ist noch jemand vom hause Saul / das ich Gottes barmherzigkeit an im thu? Ziba sprach zum Könige / Es ist noch da ein Son Jonathan lahm an füßen. Der König sprach zu im/ Wo ist er? Ziba sprach zum Könige/ Siehe/ er ist zu Lodabar/ im hause Nachir des sons Ammiel. Da sandte der König David hin/ vnd lies in holen von Lodabar/ aus dem hause Nachir des sons Ammiel.

Da nu Mephiboseth der son Jonathan des sons Saul zu David kam/ siel er auff sein angesicht vnd betet an. David aber sprach / Mephiboseth. Er sprach/ Hie bin ich dein knecht. David sprach zu im/ Fürchte dich nicht / denn ich wil barmherzigkeit an dir thun/ vmb Jonathan deines Vaters willen/ vnd wil dir allen Acker deines vaters Saul widergeben / Du aber solt teglich auff meinem Tisch das brot essen. Er aber betet an / vnd sprach/ Wer bin ich dein Knecht/ das du dich wendest zu einem todten Hunde/ wie ich bin?

Da rief der König Ziba dem knaben Saul / vnd sprach zu im/ Alles was Sauls gewesen ist vnd seines ganzen Hauses / hab ich dem Son deines Herrn gegeben. So erbeite im nu seinen Acker/ du vnd deine Kinder vnd knechte / vnd bring es ein / das es deines Herrn son brot sey / das er sich neere/ Aber Mephiboseth deines Herrn son sol teglich das brot essen auff meinem Tisch. Ziba aber hatte funffzehen Söne vnd zwenzig Knechte. Vnd Ziba sprach zum Könige / Alles wie mein Herr der König seinem Knechte geboten hat / so sol sein Knecht thun. Vnd Mephiboseth esse auff meinem Tische / wie der Königs

Thoi.

Ziba.

Mephiboseth Jonathan Son.

1. Bre. 1.

psal. 89.

Par. 17.

Sup. 14.

psal. 60.

2. Samu. 20.

Deut. 4.

Par. 19.

1. Reg. 18.